



Leonardo da Vinci
PP 146 315 / 2005

ECOLOGICAL
AGRARIAN TOURISM 

Newsletter IV

Ergebnisse der Arbeitsgruppen im Rahmen der Arbeitsphase IV (01. 04. 2007 – 30. 09. 2007) des EU-Pilotkonzepts „Ecological Agrarian Tourism“

Arbeitsgruppe 1

Der Termin für den Abschluss der curricularen Entwicklung konnte termingerecht eingehalten werden. Das Lektorat des Lehrplans erfolgte durch einen unserer deutschen Partner, dem Institut für ländliche Entwicklung.

Nach Abschluss des Lektorats wurde ein Teil der Unterlagen in die Sprachen aller teilnehmenden Partnerländer sowie zusätzlich ins Englische übersetzt:

- Inhalts- und Folienverzeichnis
- Übersichtstabelle zu den einzelnen Modulen
- fachliche Bewertung des Curriculums (Qualitätskriterien)
- Einleitung

Des Weiteren wurden ein Einleitungstext zum Umgang mit den Lehrunterlagen und der EAT-Definition erstellt. Alle übersetzten Unterlagen wurden auf eine Präsentations-CD gebrannt, um sie bei unserer Abschlusspräsentation im September an alle interessierten Multiplikatoren zu verteilen.

Das komplette Curriculum existiert nur in deutscher Sprache und kann beim Projektkoordinator, der IWM GmbH, angefordert werden.

Arbeitsgruppe 2

Die formative Evaluation des Lehrkonzepts erfolgte durch Prüfung des Inhaltes des Curriculumsentwurfes auf Vollständigkeit nach Festlegung von Qualitätskriterien und Indikatoren für jedes Modul. Im Ergebnis wurden Handlungsempfehlungen abgeleitet, die in die Weiterentwicklung des Curriculums eingeflossen sind.

Die summative Bewertung erfolgte nach unserem 4. transnationalen Treffen in Polen (Nowe Kramsko, Janowiec 1) in zwei Stufen:

1. durch die Erstnutzer in den Partnerländern (Befragungsbögen für Dozenten und Trainee nach Abschluss des Unterrichtes und für Trainee und Betriebsleiter nach Abschluss des Praktikums).
2. durch einen internen Evaluator für die Qualitätsbereiche Lehrinhalt, Lehrumfang und Lehrmethode.

Die Handlungsempfehlungen aus der summativen Bewertung ermöglichen dem zukünftigen Anwender (Dozenten) schon in der Vorbereitungsphase der Unterrichtseinheiten, den Lehrinhalt und den Lehrumfang im Gesamtunterricht zu harmonisieren und einzupassen.

Ziel der praxisnahen Wissensvermittlung in den Modulen „Einführung in den ökologischen Agrartourismus“, „Angebotsgestaltung“, „Natur und Umwelt“, „Recht und Versicherung“, „Management“ und „Marketing“ ist es, Bausteine zu

erarbeiten, die im Modul „Grundlagen der Beratung“ zu einem Beratungsleitfaden entwickelt werden. Für die Trainee (Berater) bildet dies die Arbeitsgrundlage für das anschließende Praktikum und ihre zukünftige Beratertätigkeit.

Arbeitsgruppe 3

Die erfolgreiche Netzwerkarbeit innerhalb des Projektes setzte sich weiter fort. So werden bereits Lehrinhalte der entwickelten Module an der Fachhochschule Eberswalde für die Implementierung in Vorlesungen verwendet oder in Dänemark für E-Learning-Plattformen eingesetzt.

Darüber hinaus gibt es sowohl national als auch international großes Interesse an den von uns entwickelten Lehrmodulen von seitens verschiedener Hochschulen und Universitäten aber ebenso privaten Bildungsträgern, die unser EAT-Partnernetzwerk kontinuierlich wachsen lassen. Eine Übersicht mit allen aktuellen Partnern unseres EAT-Netzwerkes kann ab sofort im Internet unter der Rubrik „Netzwerk“ eingesehen werden.

Im Rahmen einer Präsentation im Juni 2007 in Frauenwald / DE stellten die deutschen Projektpartner die Arbeitsergebnisse erstmals der Öffentlichkeit und der Presse vor.

Ende September trafen sich nach nun fast zweijähriger Zusammenarbeit im Projekt alle europäischen Projektpartner zur gemeinsamen Abschlussveranstaltung. Tagungsort war abermals Frauenwald /DE, denn einer unserer deutschen Praxispartner, der Reiterhof Rosenberger, hat dort seinen Sitz. Zahlreiche Unternehmen und Multiplikatoren waren unserer Einladung zur Abschlusspräsentation gefolgt, um mehr über unser nun fertig vorliegendes neuartiges und innovatives Lehrkonzept zu erfahren. Unter den Gästen konnten wir neben Verantwortlichen aus Politik und Wirtschaft auch Gäste aus den beteiligten Projektländern begrüßen.

Die erfolgreiche Nachnutzung unseres Weiterbildungskonzepts scheint im Ergebnis der Abschlussveranstaltung gesichert. Verschiedene Bildungseinrichtungen werden unser Konzept entweder als Module in ihre Lehre einbeziehen oder sogar das komplette Lehrangebot künftig anbieten. Anfragen dazu gibt es bereits über die Grenzen Europas hinaus, so z.B. aus Israel oder Island.